

# **Angebot und Nachfrage und Bezahlung von Lehrkräften**

**Beitrag von „CDL“ vom 10. Januar 2020 13:48**

Angebot und Nachfrage regeln auch in der Wirtschaft nur auf dem idealen Markt die Preise. Auf realen Märkten spielen halt immer eine Menge weiterer Faktoren eine Rolle, die dieses Prinzip durchaus auch außer Kraft setzen oder zumindest entkräften können. Der Arbeitsmarkt ist am Ende ein realer Markt und der Teilbereich "Schule & Bildung" dabei durchaus auffällig, weil es ungeachtet des Privatschulbereichs faktisch 16 große Monopsonie als Hauptarbeitgeber des jeweiligen Bundeslandes im Bereich Schule gibt. Auch wenn es noch private Anbieter daneben gibt, sind diese offenkundig nicht imstande eine ausreichende Konkurrenz darzustellen, nicht zuletzt auch, da sie oftmals zumindest pekuniär betrachtet schlechtere Bedingungen anbieten (Rente statt Pension, keine Verbeamtung,...).

Rein marktwirtschaftlich betrachtet ist das also einfach nur die reale Umsetzung von Angebot und Nachfrage mit all den Mängeln, die sich daraus am realen Markt ergeben können. In anderen Arbeitsmarktbereichen werden solche Mängel durchaus auch zu reduzieren versucht mittels Gesetzen und Verordnungen- den Mindestlohn könnte man als solchen Ansatz zur Mängelreduktion ansehen. Als Lehrkräfte hat unser Arbeitgeber dummerweise auch legislative Gewalt und schneidet sich nur ungern ins eigene Fleisch. "Womit man halt durchkommt" passt denke ich ganz gut als Umschreibung gerade wenn es um bestehende Lohnungleichheiten zwischen den verschiedenen Schulformen geht.